

Dem Bodenleben den Tisch decken – mit Gründüngung, Bodenpflege ohne Pflug und Kompost

Inhalt:

Auf dem Betrieb von Manfred Schmidt in Westhausen wird als innovative Maßnahme das System der „**Grünen Brücke**“ in Verbindung mit der „**Unterkrumenlockerung**“ (pfluglos) angewandt. Zudem beinhaltet die Fruchtfolge einen hohen Anteil von **Luzerne** und es wird **Kompost** hergestellt und ausgebracht. Alle Flächen werden zwischen den Hauptfrüchten mit einer passenden Zwischenfrucht begrünt. Diese Mischung besteht immer aus 3-4 Nicht-Leguminosen, da bereits 40% der Fruchtfolge Leguminosen (v.a. Luzerne) sind.

Termin:

Freitag, 04. Oktober 2019, 10:00 Uhr – 16:00 Uhr

Ort:

Manfred & Bettina Schmid GbR
Hofweg 4
73463 Westhausen

Programm:

10:00 Uhr: Begrüßung und Einleitung

10:15 Uhr: **Grundlagen der Regenerativen Landwirtschaft**

Dietmar Näser, Grüne Brücke - Büro für Regenerative Landwirtschaft

12:00 Uhr: **Meine Umsetzung der Regenerativen Landwirtschaft im Betrieb**

Manfred Schmid, Demeter-Landwirt

12:30 – 14:00 Uhr: Mittagessen (Selbstzahler)

14:00 Uhr: **Auf dem Acker: Bewertung der Bodenfruchtbarkeit
mit verschiedenen Feldmethoden**

Es werden unterschiedliche Maßnahmen, z.B. mit und ohne
Unterkrumenlockerung angeschaut und gemeinsam bewertet.

Dietmar Näser und alle Teilnehmer

16:00 Uhr: Veranstaltungsende

Anmeldung bis zum 30.09.2019 bei: Meike Oltmanns: 06155-842113,
oltmanns@forschungsring.de oder Uli Hampl: 0176-28622806

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und anderer Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des Ländlichen
Raums (ELER)

Hier investiert Europa in die
Ländlichen Gebiete
mitfinanziert durch das Land
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Das Seminar wird gefördert im Rahmen
des Bundesprogramm Ökologischer
Landbau und anderer Formen
nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)

Das Projekt BRAVÖ wird im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft
„Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI) und im Rahmen des
Maßnahmen- und Entwicklungsplan Ländlicher Raum Baden-Württemberg (2014 – 2020 MEPL
III) gefördert .